

Medicinal-Angelegenheiten. Ihm liegt es hauptsächlich ob, in allen den Fällen ein *Botum* abzugeben, wo ein solches auf Requisition irgend einer Gerichtsbehörde im ganzen Umfange der Monarchie in Nachdrucksachen eingeholt wird, und der polizeiliche Sachverständigen-Verein ist dadurch weder aufgehoben noch überflüssig geworden.

2. Würde der Vorwurf der Inconsequenz, welchen der Herr Dr. Schellwitz den „liter. Sachverständigen“ wegen der beiden Gutachten in Betreff des „Ruy Blas“ und der „Popularité“ machen zu dürfen glaubt, durch Einsicht der Acten, welche ihm von dem Königl. Polizei-Präsidium wahrscheinlich nicht verweigert worden sein würde, und die den Widerspruch dieser beiden Gutachten gehörig motiviren, nicht nur von selbst verschwunden, sondern auch das Gutachten der Sachverständigen, den eigenen Anforderungen des Herrn Berichtigers (Nr. 89 d. Bl. Zeile 20—30), als vollkommen entsprechend erschienen sein.

Berlin, 27. Nov. 1839.

Dümmler.

Enslin.

Parthey, Besitzer der Nicolai'schen
Buchhandlung.

M i s c e l l e.

Berlin, 21. Novbr. Vor einigen Tagen hat der Verein von Universitätsprofessoren, welche die Herausgabe der von Hegel gestifteten Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik besorgten, das Aufhören derselben beschlossen. Ursache sind die Censurverhältnisse, die nicht etwa wegen politischer Anspielungen sich besonders beengend erwiesen, denn diese werden überall sorgfältig vermieden; vielmehr mischte sich der Censor zum öftern bei den gelehrtesten Aufsätzen als dritte kritische Macht ein, und verwandelte nach seinen Ansichten den Sinn. So unglaublich dies klingt, so wahr ist es. Als letztes Beispiel dieser Art darf man nur anführen, daß es dem Censor beliebte, in einer Beurtheilung, die von einem tüchtigen Gelehrten über ein philosophisches Werk geschrieben war, und worin er dem Autor vorwarf, mit wenigem Beruf an diese Arbeit gegangen zu sein, diesen Passus vollkommen zu streichen. Diese und ähnliche Dinge haben die Gesellschaft bewogen, die Jahrbücher eingehen zu lassen, und Berlin verliert somit sein letztes würdiges kritisches Institut; dennoch aber muß man sich über diese Demonstration der Universität freuen, die, gegen das Censurwesen gerichtet, vielleicht doch von einiger Wirkung sein kann. (Leipziger Zeitung.)

Verantwortlicher Redacteur: J. C. Stadler.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[6609.] Mehrere Anfragen zu erwiedern, dient zur Nachricht daß gegen Mitte Januar 1840

des Archives für den Chorgesang 2. Jahrgang in Leipzig eintreffen wird. Das eine Stimme enthaltende Heft von 7 Bogen excl. Umschlag kann nicht getrennt ausgegeben werden und kostet 4 \mathcal{R} . ord. Bestellungen werden nur auf feste Rechnung ausgeführt. Die Partitur erscheint einige Monate später.

Gütersloh, d. 16. Nov. 1839.

Carl Bertelsmann.

[6610.] An der Zeit!

Binnen wenig Wochen erscheint folgende höchst interessante Schrift in meinem Verlage:

Wie kann der Supernaturalismus sein Recht gegen Hegel's Religionsphilosophie behaupten? Eine Lebens- und Gewissensfrage an unsere Zeit, von A. F. F. Trahdorff, Prof. in Berlin. gr. 8. geh. circa 10 Bogen.

Jedem Theologen u. Philosophen, so wie überhaupt allen Aufgeklärten, die Interesse nehmen an der Zeit und was in ihr vorgeht (Papst, Hegelianismus, Keine Bibel!, Jesuitismus &c.), gleich wichtig! — Wem schon jetzt am Empfange der muthmaßlich abzusehenden Anzahl Exemplare liegt, beliebe sofort zu verlangen.

Berlin, im Nov. 1839.

Sr. Senze.

[6611.] Mit dem Jahre 1840 (dem 33. Jahrgange) erscheinen die

Heidelberger

Jahrbücher der Literatur

wieder im Verlage des Unterzeichneten und zwar in
sechs Doppelheften

statt der bisherigen zwölf, der Jahrgang 60 Bogen stark.

Plan und Einrichtung bleiben dieselben; sämtliche Lehrer hiesiger Universität betrachten und unterstützen aufs Neue diese Jahrbücher, als Organ ihrer Ansichten und Besprechungen über die wichtigeren literarischen Erscheinungen; es werden indess auch von andern Seiten Beiträge wie bisher aufgenommen. Einsendungen der Art bittet man entweder an

die Redaction der Jahrbücher

oder an die Verlagshandlung zu richten, eben so die Sendungen von Büchern durch die Commissionaire der letztern in Leipzig Herrn F. C. W. Vogel, in Frankfurt die Andreae'sche Buchhandlung, in Stuttgart Herrn Buchhändler Köhler.

Der Preis des Jahrgangs in 6 Doppelheften à 10 Bogen, mit den nöthigen Intelligenz-Blättern, beträgt jetzt nur 6 \mathcal{R} 16 \mathcal{S} . oder 12 fl. — Das erste Heft erscheint Anfang nächsten Jahres und so fort alle zwei Monate ein alle Zweige der Literatur möglichst umfassendes Doppelheft.

Heidelberg, im November 1839.

J. C. B. Mohr,
Akademische Buchhandlung.